

Die BAKS • Wer wir sind

Aufgaben und Ziele

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ist die zentrale **Weiterbildungseinrichtung der Bundesregierung**, um strategisches Denken und sicherheitspolitisches Verständnis in Deutschland zu fördern. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. In diesem Sinne fördert die Bundesakademie das gemeinsame Verständnis über nationale und internationale Sicherheitspolitik – bei Beamten, Soldaten, Managern, Wissenschaftlern, Journalisten, gesellschaftlichen Akteuren und in- und ausländischen Experten. Künftig soll auch die breitere Öffentlichkeit stärker in den Diskurs einbezogen werden.

Die Arbeit der Akademie gliedert sich in die drei Bereiche Lehre, Fachtagungen und öffentlicher Diskurs.



Organisation und Personal

Politisch geführt wird die Bundesakademie durch ihr Kuratorium, in dem unter dem **Vorsitz der Bundeskanzlerin** alle Ressorts des Bundessicherheitsrats vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten aus der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die BAKS zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Die BAKS beschäftigt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit März 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow – in der Nähe von Bundesregierung und Deutschem Bundestag.



Führungskräfteseminar 2017

Der Nahe und Mittlere Osten im politischen und gesellschaftlichen Umbruch

Ansprechpartner
für das Führungskräfteseminar ist der zuständige Studienleiter:
Telefon +49 (0)30 40046-302/-500
E-Mail sekretariat@baks.bund.de

Impressum

Bildnachweis

Cover (rechts): Bundestag/Unger, Stephen Downes/CC BY-NC 2.0, Adam Klichowski/CC BY-NC-ND 2.0, Kamyar Adl/CC BY 2.0, Porsche AG, MaxGag/flickr/CC BY-NC-ND 2.0, Raqqa Media Center; links: BAKS, Bergmann/Bundesregierung; Innenseiten: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Doppelgatz, MargyG90/Wikimedia Commons/CC BY-SA 3.0, Beshef/flickr/CC BY 2.0, blu-news.org/CC BY-SA 2.0, Andrew Moore/CC BY-SA 2.0, Panoramas/flickr/CC BY-SA 2.0; Grafik: BAKS/Mohr

Herausgeber

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

Stand

13. Juli 2016

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Telefon +49 (0)30 40046-420
Telefax +49 (0)30 40046-421
E-Mail info@baks.bund.de

www.baks.bund.de



Zweck und Zielgruppe

Das Führungskräfteseminar ist die Hauptveranstaltung der BAKS in der Lehre. Hier sollen herausgehobene Führungskräfte des **oberen Managements** aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenfinden und gemeinsam ein strategisches, zukunftsrelevantes sicherheitspolitisches Themenfeld bearbeiten.

Im Zentrum des Seminars stehen der ressort-, disziplin- und branchenübergreifende Diskurs zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein gemeinsames Verständnis zu strategischen Fragestellungen herausbilden. Bei den Seminarteilnehmern werden dadurch das ressort- und akteursübergreifende **strategische Denken**, der politische Weitblick sowie das Verständnis für die Interessen und Zwänge relevanter Akteure gefördert.

Das Seminar widmet sich im jährlichen Wechsel einem thematischen beziehungsweise geostrategischen Schwerpunkt. Es bietet seinen Teilnehmern eine ausgewogene Mischung von Wissensvermittlung und Diskussion untereinander sowie den Austausch mit Expertinnen und politischen Entscheidungsträgern im In- und Ausland.



Zum Führungskräfteseminar lädt der Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben Peter Altmaier persönlich ein. Die ausgewählte Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht das Seminar für drei Wochen im Februar 2017.



Inhalt

In einer Abfolge dramatischer Entwicklungen ist Staatlichkeit in der arabisch-islamischen Welt breitflächig erodiert. Das deutet auf ein definitives Ende für die Ordnung der Region Naher und Mittlerer Osten hin, die nach dem Ersten Weltkrieg geschaffen wurde. Der seit nunmehr fünf Jahren andauernde Syrienkonflikt besitzt nicht nur eine globale Dimension, sondern er offenbart in besonderer Weise die neuen Probleme einer zunehmend multipolaren Welt – eine Welt, deren bestehende Global-Governance-Architektur erkennbar der Reform bedarf.



Kampf der Kulturen? Der Nahe und Mittlere Osten steht in einer Zerreißprobe zwischen Modernität, Tradition und Religion, die bis nach Europa ausstrahlt.

Vor diesem Hintergrund soll das Führungskräfteseminar **die Rolle der Regionalmächte** beziehungsweise das „Sonderverhältnis“ zwischen dem Königreich Saudi-Arabien und der Islamischen Republik Iran eingehend betrachten. Wie lässt sich verhindern, dass der Nahe und Mittlere Osten *das* Pulverfass des 21. Jahrhunderts wird? Welche Handlungsoptionen ergeben sich für die deutsche, die europäische und die transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik?

Daneben befasst sich das Seminar mit zwei weiteren Einzelaspekten des Gesamtzusammenhangs: Welche **wirtschaftlichen Perspektiven** ergeben sich in der Region nach dem Abschluss des Nuklearabkommens von Wien und dem Ende der internationalen Sanktionen gegen den Iran? Kann aus dem Terror des sogenannten „Islamischen Staats“ – nicht nur im Nahen und Mittleren Osten, sondern auch in Europa – für den Westen mittelfristig ein sicherheitspolitischer und auch gesellschaftlicher **Paradigmenwechsel** resultieren?

Aufbau

Das Führungskräfteseminar dauert drei Wochen und gliedert sich in drei Teile.

In der ersten Woche diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Experten aus Deutschland die Lage in der Region Naher und Mittlerer Osten. Sie bekommen Einblicke in die Strategien relevanter Akteure (vor allem Saudi-Arabien, Iran, Ägypten, USA, EU und Deutschland) und erarbeiten sich **eine eigene Meinung** und Haltung zu Politikoptionen in der Region.

Diesen Standpunkt diskutieren sie im zweiten Teil mit regionalen Experten und Entscheidungsträgern vor Ort: In Hauptstädten und Metropolen der Region lernen die Seminarteilnehmer **aus erster Hand** bei politischen Gesprächen die Interessen, Perzeptionen und Zwänge der handelnden Akteure kennen.

In einer Reflexionsphase in der dritten Seminarwoche verarbeiten die Teilnehmer ihre frisch gewonnenen Eindrücke und können diese in ihren bisherigen Standpunkt integrieren. Abschließend diskutieren sie mit nationalen Entscheidungsträgern, welche **für Deutschland und Europa günstige Strategien** diese im Nahen und Mittleren Osten verfolgen sollten.



Anvisierte Reiseziele für das Seminar sind Teheran und Riad sowie ein weiteres Zentrum der Region.

